

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Ernst Gründler an Franz Julius Lütkens und Joachim Lange.

Gründler, Johann Ernst

Kap der Guten Hoffnung, 29.04.1709; 05.12.1708-19.04.1709

Februar 1709

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185067)

[illegible]

2. und 3. Febr. Dan 13. Febr. an dem 2. qm.
 28 min. Wegen der Windstillen, die hierum bald
 Linie sind, avancierte das Schiff sehr wenig; ja es
 wird unangenehm durch den Frost, der bey der Linie
 gaset, abließ. Meilen einwärts mit Furchen gemacht.
 Von 25 Febr. früh 7 uhr 30 min 4. uhr gasset,
 den 26. die Linie, aus nassen und feuchten Schnee,
 furchte die Süd-Ost-passage auf, nach dem
 Nord vom 6. grad. Da wir den 4. Febr.
 von der Linie zu null-minute 20 Tage fuhr,
 bracht haben. Nunmehr ging es auf die 11.
 der Seite der Linie und der ersten Post. Von
 der 1. Marten nach einer Elevatio poligonalis
 4. grad: 37. min: und den 4. die Linie zu 2 gr.
 4. die Linie longitudinem 25. grad. 30 min.
 das sind also 11. Meilen von Brasilien
 in America angekommen. Von 11. Marten
 ein vollständiges Post. Galliot zu uns, und
 mit Briefen von Cabotage, (Hauptstadt)
 der Linie passierte, und die Linie selbst
 selbst erwartend, Ostindische Flotte ordne
 Zubereitung, was wir noch eine Couronne
 nassen sollte, damit sie dann fruchtbarer
 Capers nicht in die Hände liegen. Die
 ließ sich an unser Schiff setzen, u. sprach mit
 dem Capit. da er ging zu der Post.
 11. Dec: 1708 und so aus Amsterdam aus,
 geladen, und aben ein eis über die Linie
 die Nordsee gesegelt. Es wurde die Li-
 nie passiert, was unser Vize alle, und
 nachher die Vizebrüder an, da der
 aus dem Jahr im Zeitgleich Meilen
 belam, und so man gemeinlich
 das Meilen zu gehen. Wir auch Capit. Lissa
 belam, kein Elefant am Meilen, sondern ein
 den 13. foch, was ein belam. Letztlich
 Gott lob! bis 11. Dec, da wir die Linie
 belam, was ein Meilen, da die Linie
 gasset, und hat aben ein Meilen, und
 die Linie, und Meilen, da die Linie
 der Linie, was ein Meilen, da die Linie